



Niederschrift

**über die 14. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses
am Dienstag, 14.06.2011, 18:00 Uhr
Begegnungsstätte im Rathaus,
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Breuer, Mathilde
Gebühr, Gabriele
Große Hokamp, Bernhard
Gülker, Julius
Haverkamp, André
Hermanns, Hubertus
Höggemann, Ulrich
Hollmann, Sebastian
Löckener, August
Möllenbeck, Elmar
Neumann, Jochem
Wördemann, Hubert

Vertretung für Herrn Werner Stratmann

von der Verwaltung

Fricke, Matthias
Nünning, Heinz
Schindler, Joachim

Gäste

Frau Wolters-Krebs und Frau Figgen vom Planungsbüro Wolters Partner zu TOP 6
Herr Jürgen Reuter vom Landschaftsverband-Westfalen-Lippe zu TOP 7 und TOP N 2
Herr Kirchner von der Firma Michael Kirchner e. K. zu TOP 7 und TOP N 2

Es fehlt entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Stratmann, Werner

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

AV Breuer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung des Schriftführers

VA Fricke wird zum Schriftführer dieser Sitzung bestimmt.

3. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird nicht festgestellt.

4. Einwohnerfragestunde

Es wird keine Frage gestellt.

5. Bericht des Bürgermeisters

1. Landschaftsplan „Ostbevern“

Der Landschaftsplan Ostbevern wurde am 25.03.2011 vom Kreisausschuss als Satzung auf Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes und Landschaftsgesetzes NW einstimmig beschlossen.

Der Entwurf des Landschaftsplanes wurde im vergangenen Jahr im Umwelt- und Planungsausschuss beraten. Formell und inhaltlich hatten sich dabei keine Einwände ergeben.

Mit dem Satzungsbeschluss besitzt die Gemeinde damit einen formellen Landschaftsplan mit den jeweils ausgewiesenen Schutzgebieten.

2. Informationsaustausch zum Thema Massentierhaltung

Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Everswinkel, des Kreises Warendorf und weiterer Immissionsschutzbehörden der Münsterlandkreise ist eine Besichtigung der Firma Big Dutchman in Vechta am 25.05.2011 durchgeführt worden, welche Stalleinrichtungen und Abluftreinigungsanlagen entwickelt und herstellt. Unter Führung der Entwicklungsabteilung der Firma wurden die Funktionsweisen verschiedener Systeme in einer Hähnchenmastanlage und in einer Schweinemastanlage begutachtet.

Festzuhalten bleibt, dass testierte Reinigungsanlagen für die Schweinemast etwa 70% der Stäube, Keime und Gerüche eliminieren, für die Hähnchenmast gibt es, was Gerüche angeht, keine entsprechend testierten Anlagen. Lediglich die Stickstoff- und Ammoniak-Elimination zeigt dort ähnlich gute Werte.

Am 26.05.2011 haben in Berlin beratende Gespräche zum Thema Massentierhaltung im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung stattgefunden. Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker waren u. a. die gemeindlichen Steuerungsmöglichkeiten sowie die anstehende Novellierung des BauGB Inhalt der Gespräche.

Das Bundesministerium wird die Problematik bei der beabsichtigten Novellierung des Baugesetzbuches frühestens in der zweiten Jahreshälfte erörtern.

3. Errichtung eines Musterhauses im Massivhauspark Ostbevern

Die Massivhauspark Ostbevern GmbH & Co. KG beabsichtigt die Errichtung eines weiteren Musterhauses im Massivhauspark Ostbevern. Das Musterhaus, welches einen Wintergarten beinhalten wird, soll zeitnah errichtet werden.

Ein entsprechender Bauantrag wurde bei der Baugenehmigungsbehörde gestellt.

Die Verwaltung hat mit Datum vom 18.05.2011 das gemeindliche Einvernehmen zu dem o. g. Bauvorhaben erteilt.

6. Integriertes Handlungskonzept **- Sachstandsbericht** **Vorlage: 2011/078**

Frau Wolters-Krebs und Frau Figgen vom Planungsbüro Wolters Partner stellen den Sachstand des Integrierten Handlungskonzepts anhand einer Präsentation (Anlage 1) vor.

AM Löckener:

Wenn ich an den Ortskern in Ostbevern denke, fällt mir spontan der Bereich an der Sachsenrast und der Kirche ein. Ich gehe davon aus, dass die Wahrnehmung des Ortskerns durch das Fehlen einer verkehrsberuhigten Zone beeinflusst wird.

Frau Wolters-Krebs:

Allgemein werden Ortskerne anhand von Plätzen und Märkten wahrgenommen.

Das IHK dient zur Funktionsbestimmung. Der Bereich der Haupt- und Bahnhofstraße im Umfeld der Kirche und der Sachsenrast soll hervorgehoben werden. Hierzu wird ein entsprechendes Konzept erstellt.

Ziel des integrierten Handlungskonzeptes ist, den Ortskernbereich mit mehr Aufenthaltsqualität aufzuwerten.

Die Gemeinden Greven und Wettringen, mit denen unser Planungsbüro ein ähnliches Konzept erarbeitet hat, erfüllten anschließend die Anforderungen an die Höchstförderung aus der Städtebauförderung.

Wichtig ist, dass die Bürger der Gemeinde Ostbevern in den Prozess mit eingebunden werden.

AM Neumann:

Sie haben eine Menge Informationen geliefert, die nun in den Fraktionen beraten werden müssen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse des Bürgerforums am 29.06.2011. Die Ergebnisse sind wichtig für weitere Entscheidungen.

AM Wördemann:

Wir haben eine zunehmend abgängige Hauptstraße. Hier sind große Investitionen für eine Sanierung notwendig.

Frau Wolters:

Bevor die Oberflächensanierung in Angriff genommen werden kann, ist auf Grundlage einer neuen Verkehrsuntersuchung eine Funktionsbestimmung vorzunehmen.

BM Schindler:

Die Sanierung der Hauptstraße ist auf die nächsten 25 Jahre auszurichten. Theoretisch kann die derzeitige Ausbauform beibehalten werden.

Wir müssen das Integrierte Handlungskonzept weiterverfolgen, um nicht auf Fördermittel zu verzichten. Hierzu sollten alle Kräfte gebündelt werden.

Ich erwarte vom Bürgerforum eine klare Rückmeldung der Bürger, da für diese hier die Chance besteht, sich in die Planungen einzubringen.

AM Gebühr:

Man sollte im Rahmen des IHK überlegen, ob man über die vorhandenen Pättchen nicht auch Besucher beispielsweise von dem Parkplatz des Beverbads aus in den Ortskern leiten kann. Die Pättchen könnten aufgewertet werden, indem man diesen ortstypische Namen verleiht.

AM Hollmann:

Der Termin für das Bürgerforum ist mit 16 Uhr zu früh angesetzt. Ich wünsche mir eine spätere Uhrzeit, damit alle Bürger die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen.

BM Schindler:

Das Integrierte Handlungskonzept wird anhand von Schautafeln dargestellt. Die Bürger können sich von 16 Uhr bis voraussichtlich 20 Uhr über die Inhalte informieren. Auch Berufstätige können sich so einbringen.

AM Neumann:

Das IHK sollte den Bürgern im Rahmen des Bürgerforums frühestens ab 18 Uhr/19 Uhr umfassend vorgestellt werden. Nur so können die Reaktionen der Bürger festgehalten und aufgenommen werden. Eine Präsentation anhand von Schautafeln sehe ich als unzureichend an.

AM Höggemann:

Ich finde die Uhrzeit auch bedenklich. Ich rege an, dass das Bürgerforum durch Herrn Bürgermeister Schindler und Frau Wolters eröffnet und eingeleitet werden sollte, um mehr Bürger anzulocken und damit eine umfassende Reaktion der Bürgerschaft erhalten zu können.

BM Schindler:

Ich komme dem Wunsch gerne nach, sofern dies gewünscht wird. Allerdings zeigen meine Erfahrungswerte, dass sich hierdurch die Teilnehmerzahl nicht erhöht.

Als Lösungsvorschlag kann ich mir vorstellen, dass das Bürgerforum um 16 Uhr eröffnet wird. Anschließend können ab 18 oder 19 Uhr Impulsreferate zu den Themen präsentiert werden. Zum Abschluss könnte eine Gesprächs- und Beratungsrunde mit den anwesenden Bürgern erfolgen.

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

AM Neumann:

Ich beantrage hiermit, um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Startschuss zu beginnen. Nach Begrüßung durch den Bürgermeister soll durch das Büro Wolters Partner eine fachliche Begleitung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag der CDU-Fraktion

AM Löckener:

Ich stelle hiermit einen Antrag, dass das Bürgerforum zu der geplanten Uhrzeit ab 16 Uhr beginnen soll und ab 18 Uhr Kurzreferate gehalten werden.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

7. Planungskonzept für die Grundstücke Hauptstraße 38 - 44 - Vorstellung der Gestaltungsentwürfe Vorlage: 2011/074

Herr Jürgen Reuter, Architekt vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, stellt die ortstypische Bebauung im Bereich der Hauptstraße anhand einer Präsentation vor (Anlage 2).

Anschließend präsentiert *Herr Kirchner* von der Investorengruppe Kirchner Immobilien e. K. seine Gestaltungsentwürfe (Anlage 3) für das beabsichtigte Bauvorhaben auf den Grundstücken Hauptstraße 38 - 44 und gibt weitere Informationen zu den aktuellen Planungen.

AM: Löckener:

Wichtig ist für mich die Außengestaltung des Gebäudes. Ich vertrete die Auffassung, dass die Außenfassade aus Klinker bestehen sollte.

Herr Kirchner:

Es wird eine gemischte Struktur angestrebt.

AM Gülker:

Wie gestaltet sich die Parkplatzsituation im Umfeld des geplanten Gebäudes?

BM Schindler:

Die Anzahl der benötigten Parkplätze richtet sich auch nach der geplanten Nutz- und Verkaufsfläche in dem Gebäude. Durch den geplanten Rückversatz von einem der Gebäudeabschnitte entsteht eine geeignete Fläche für einen Vorplatz. Allerdings mindert dies die Anzahl der Stellplätze, die im vorderen und rückwärtigen Bereich des Gebäudes angelegt werden können.

Es muss hier eine optimale städtebauliche Lösung in Kombination mit einer Ablösung von Stellplätzen erfolgen.

AM Neumann:

Ich begrüße den mit dem Vorschlag des LWL nahezu deckungsgleichen Entwurf der Investorengruppe Kirchner. Ich glaube, dass die vorgestellten Planungen im Ausschuss Zustimmung finden werden.

Äußerlich muss sich der Bau natürlich in die vorhandene Bebauung einfügen. Ich warne diesbezüglich davor, ausschließlich eine Putzfassade oder einen Wärmedämmputz zu verwenden.

AM Hollmann:

Es bestanden Überlegungen, eine Tiefgarage in das Gebäude zu integrieren. Bestehen die Planungen noch oder sind diese verworfen worden?

Herr Kirchner:

Die Errichtung einer Tiefgarage ist sehr kostenintensiv und somit nicht wirtschaftlich. Ich verweise auf die Ausführungen des Bürgermeisters und vertrete die Auffassung, dass versucht werden muss, Stellplätze abzulösen.

AM Höggemann:

Es bestehen bereits Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Im Bereich Großer Kamp ist weiteres Stellplatzpotenzial vorhanden, das genutzt werden könnte.

BM Schindler:

Es sind sicherlich genug potenzielle Parkmöglichkeiten im näheren Bereich der Hauptstraße vorhanden.

AM Löckener:

Wie sollen die Stellplätze im hinteren Bereich des Gebäudes angefahren werden? Wird eine Verbindung zwischen Hauptstraße und Hanfgarten geschaffen?

Frau Wolters:

Die Stellplätze werden über die geplante öffentliche Zufahrtstraße von der Hauptstraße aus zu erreichen sein. Eine verkehrliche Verbindung zwischen Hauptstraße und Hanfgarten soll nicht geschaffen werden, damit kein Durchfahrtsverkehr entsteht.

Eine Verdichtung des Straßenverkehrs im Bereich Hanfgarten erachte ich als problematisch und sollte vermieden werden. Der Verkehr sollte weiterhin über die Hauptstraße geleitet werden.

Es wird beschlossen:

Die vorgestellten Planentwürfe der Kirchner Immobilien e.K. für die Grundstücke Hauptstraße 38 – 44 werden zur Kenntnis genommen und an die Fraktionen weiter verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Anträge Bauvorhaben

8.1. Übersicht Baufreistellungs- und Baugenehmigungsverfahren

Die Aufstellung der eingegangenen Bau- bzw. Freistellungsanträge sind der Anlage 4 zu entnehmen.

8.2. Bauanträge / -voranfragen - Erteilung Einvernehmen

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

8.3. Bauanträge / -voranfragen - nachrichtlich

Umbau und Ausbau der Gastronomie und der Wohnungen auf dem Grundstück Hauptstraße 47

GOAR Nünning stellt das Bauvorhaben vor und erörtert die Problematik mit der derzeitigen Parkplatzsituation auf dem Grundstück. Weiter informiert er die Mitglieder des Ausschusses, dass derzeit Gespräche mit dem Eigentümer, der Kreisverwaltung Warendorf sowie mit dem Landesbetrieb Straßen NRW zur Verbesserung der Stellplatzsituation geführt werden.

9. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

AM Haverkamp:

In einer der vergangenen Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses wurde über eine Ortsbesichtigung bei der Firma Haverkamp berichtet, in der eine Überprüfung der Umsetzung des städtebaulichen Vertrages vorgenommen worden ist.

BM Schindler:

Herr Ferdinand Haverkamp hat mir zugesichert, dass das Tor, welches an der Einfahrt des Grundstücks zum Großen Kamp installiert werden soll, bis zum Ende des Monats Juni 2011 eingebaut wird.

AM Lökener:

In der Kleingartenanlage wurden Wege angelegt. Wurden die Arbeiten von Gemeindemitarbeitern oder von den Mitgliedern des Kleingartenvereins durchgeführt?

GOAR Nünning:

Es handelt sich hierbei um eine Gemeinschaftsaktion. Das Material wurde von der Verwaltung bestellt und die Arbeiten wurden durch eine ortsansässige Firma mit Unterstützung der Mitglieder des Kleingartenvereins durchgeführt.

AM Wördemann:

Wie ist der derzeitige Stand der Straßenbauarbeiten am Großen Kamp? Liegen Beschwerden der Anwohner vor, die sich durch den aufgewirbelten Staub belästigt fühlen?

GOAR Nünning:

Die Arbeiten befinden sich im Zeitplan. Der Verwaltung liegen keine Beschwerden seitens der Anwohner vor. Die Baustraße wird aktuell durch den Bauhof mit einer Anspritzdecke überzogen.

Ausschussvorsitzende
Mathilde Breuer

Schriftführer
Matthias Fricke

gesehen:

Joachim Schindler
Bürgermeister

Anlagen

Integriertes Handlungskonzept

1 Präsentation Büro Wolters Partner

Planungskonzept für die Grundstücke Hauptstraße 38 - 44

2 Präsentation LWL

3 Präsentation Firma Michael Kirchner e. K.

4 Übersicht Baufreistellungs- und Baugenehmigungsverfahren

Die Anlagen 1 bis 4 sind beigelegt.